

angesagt

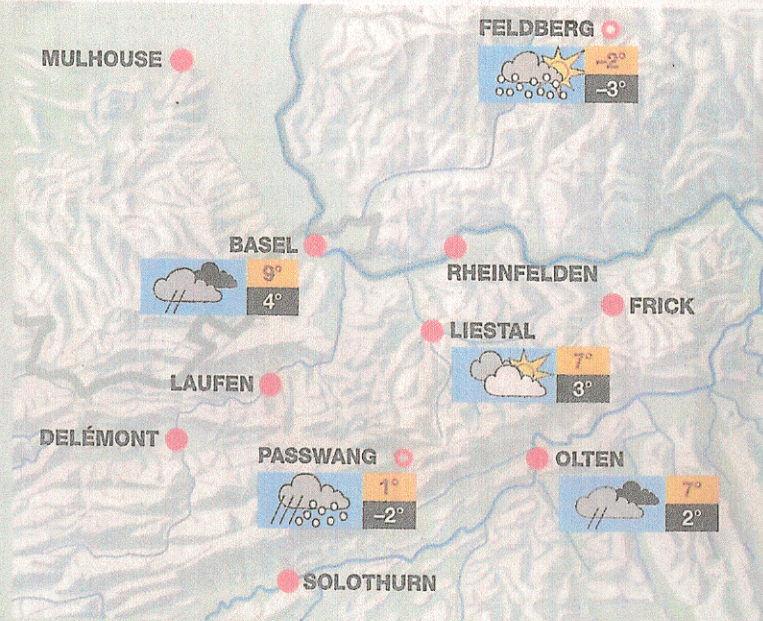
«Für jeden
Vollkanton
wird ein
Schuss
abgefeuert.»

Das ist der Grund, weshalb nach Auskunft von **Jean-Pierre Gamboni** vom Artillerie-Verband Basel-Stadt heute Abend um 18.30 Uhr beim traditionellen Barbaraschiessen 23 Böllerschüsse zu hören sein werden.

> SEITE 16



Foto Moritz Hager



BAZ DIREKT. Haben Sie etwas Aussergewöhnliches erlebt? Möchten Sie die baz über ein Ereignis informieren oder auf ein Thema aufmerksam machen? Wir nehmen Ihre Hinweise gerne entgegen. Sie erreichen die baz-Regionalredaktion in Basel tagsüber unter **061 639 18 73**, aber unter **061 639 18 75** oder per E-Mail stadt@baz.ch oder online@baz.ch. Leserbriefe senden Sie bitte an leserbrief@baz.ch

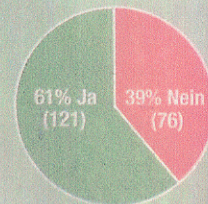
frage des tages

Wird Wohnen in Kleinhüningen attraktiver?

Neben dem Stücki-Areal entstehen 100 neue Wohnungen. Für das Baudepartement ist das ein wichtiger Impuls für Basel Nord. Wird durch den Neubau Wohnen in Kleinhüningen attraktiver? Stimmen Sie ab im Internet:

> www.baz.ch/netzted

DAS ERGEBNIS DER FRAGE GESTERN: Sind Sie zufr. mit der Euro-2008-Auslo...



Lesen Sie heute im



Triathlon-Star: Natascha Badmann über ihren Neuanfang nach Horror-Sturz.

Wolfe Tones: Irische Kultband kommt für nur ein Konzert in die Stadt. Die Hintergründe.

«Das Salutschiesen besteht aus 23 Schuss»

TRADITION. Jean-Pierre Gamboni vom Artillerie-Verein Basel-Stadt ist Mitorganisator des Barbaraschiessens. Das Barbaraschiessen findet heute ab 18.30 Uhr am Rhein statt.

baz: Wer organisiert das Barbaraschiessen – seit wann besteht der Anlass?

JEAN-PIERRE GAMBONI: Das Barbaraschiessen gibts seit dem 19. Jahrhundert – organisiert wird es vom Artillerie-Verein. Das Schiessen ist über 100 Jahre alt. Früher wurde es jeweils morgens um 7 Uhr auf der Grossbasler Seite der Wettsteinbrücke abgehalten. Seit über 40 Jahren führen wir unseren Anlass unterhalb des St.-Johanns-Tores am Rheinufer, beim Thomasturm durch.

Worum geht es beim Barbaraschiessen? Ist es ein Anlass für Leute, die gerne Kanonendonner hören?

Nein. Es ist ein Ehrenschat. Der Ehrenschat wird geschossen zu Ehren der heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Mineure, Feuerwerker und Artilleristen.

Wie geht dieser Anlass vor sich?

Das Salutschiesen besteht aus 23 Schuss aus einer 7,5-Zentimeter-Feldkanone. Für jeden Vollkanton wird ein Schuss abgefeuert. Die Mannschaft besteht aus fünf bis sieben Mann.

Wird um den Anlass herum noch Zusätzliches geboten?

Ja. Am Morgen des Barbaratags verteilen Mitglieder unseres Vereins

und der Gruppe Rost & Grünspan in alten Uniformen den «Barbarawegge» an Kinder in der Stadt – dies ist eine Tradition aus den Napoleonischen Kriegen, als im Kanton Nidwalden Brot an die notleidende Bevölkerung verteilt wurde. Gleichzeitig wird Geld gesammelt für das Kinderheim am Lindenberg.

Bei solchen Anlässen muss man auf die Sicherheit achten – Sicherheit für die Aktiven wie auch für die Zuschauer. Gibt es spezielle Vorkehrungen?

Jawohl. Ums Geschütz herum ist abgesperrt. Den Zuschauern werden vorgängig Gehörschutzpfropfen verteilt. Es handelt sich um blinde Munition. Da gegen den Rhein hin geschossen wird, besteht keinerlei Gefahr fürs Publikum.

INTERVIEW: LUKAS MÜLLER

> www.artillerie.org



Jean-Pierre Gamboni. Foto Hager